

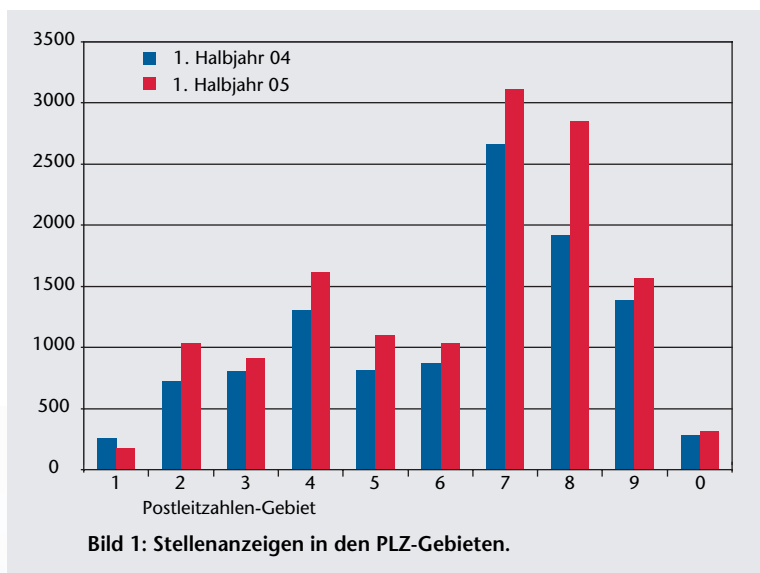
Vertriebsingenieure haben gute Karten

Auswertung von Stellenanzeigen zeigt: mehr Jobs im Maschinenbau

URSULA HOFMANN

Ein Aufatmen geht durch die gesamte Maschinenbaubranche: Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat sich der Geschäftsverlauf im deutschen Maschinenbau im ersten Halbjahr 2005 positiv entwickelt. Davon profitierte auch der Stellenmarkt. Insgesamt schalteten deutsche Maschinenbauunternehmen von Januar bis Ende Juni dieses Jahres über 24% mehr Stellenanzeigen als im Vergleichs-

Weitere Informationen: Personalberatungsnetzwerk Personal Total AG, 81677 München, Tel. (0 89) 41 41 97-98, www.personal-total.de



zeitraum des vorigen Jahres. Die Auswertungen der Berliner Index GmbH zeigen: Vor allem in den Bereichen Vertrieb und Projektmanagement gibt es einen verstärkten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern. Die kontinuierliche Analyse von Stellenanzeigen in 55 Print- und Online-Medien ermöglicht es den Marktforschern, ein differenziertes Bild des Stellenmarktes im deutschen Maschinenbau zu zeichnen.

Im ersten Halbjahr 2005 versuchten Maschinenbau-Unternehmen in Deutschland insgesamt 13 716 freie Stellen über Anzeigen zu besetzen. Das sind 24,3% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres: 2004 wurden nur 11 034 Mitarbeiter im Maschinenbau mittels Stellenanzeige gesucht.

Die meisten Stellenanzeigen wurde für das PLZ-Gebiet 7 geschal-

tet. Die Region umfasst weite Teile Baden-Württembergs und ist traditionell der stärkste Standort des deutschen Maschinenbaus. Mehr Jobs im Vergleich zu 2004 hatten die Unternehmen vor allem in den Postleitzahlgebieten 2 und 8 zu vergeben. In Norddeutschland schalteten die Maschinenbau-Unternehmen in der PLZ-Region 2 im ersten Halbjahr 2005 43,4% mehr Stellenanzeigen als noch im Jahr zuvor. Hier machte sich vor allem das Wachstum der exportorientierten Werft- und Luftfahrtindustrie, der Transporttechnik sowie der Windkraft bemerkbar. Die bayrischen Unternehmen aus dem PLZ-Gebiet 8 suchten 48,5% mehr Mitarbeiter. Der Stellenmarkt profitierte davon, dass der Maschinenbau in Süddeutschland nach starken Wachstum 2004 nochmals ein Plus im Auftragsengang verzeichnen

Bild: MM-Archiv

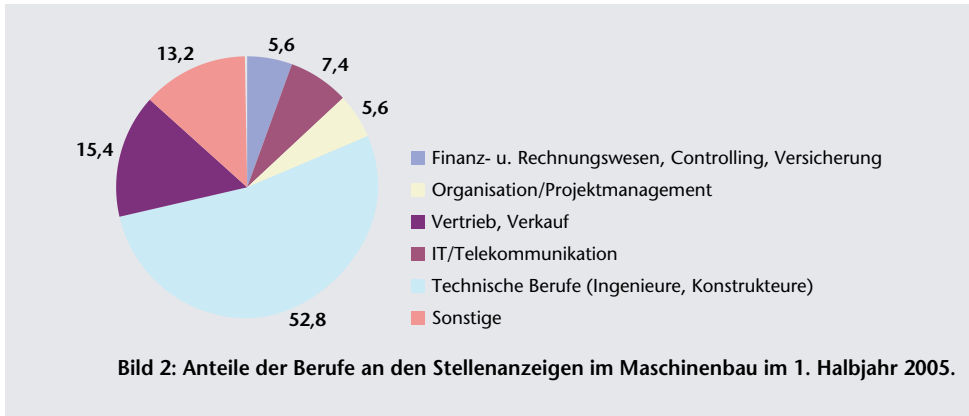


Bild 2: Anteile der Berufe an den Stellenanzeigen im Maschinenbau im 1. Halbjahr 2005.

Bilder: Index GmbH

konnte. Nach Angaben des VDMA Bayern ergibt sich in der Gesamtbeurteilung des bayrischen Maschinenbaumarktes der Monate Januar bis Mai 2005 im Vorjahresvergleich ein Plus von 3% (Bild 1).

Die klassischen technischen Ingenieurs- und Konstrukteursberufe machten in beiden Untersuchungszeiträumen jeweils mehr als die Hälfte aller Stellen aus. Diese Berufsgruppe umfasst die unterschiedlichsten Positionen: Zum Beispiel werden CNC-Fachkräfte genauso dieser Gruppe zugeordnet wie Maschinenbauingenieure oder Verfahrenstechniker.

Projektmanager verstärkt gefragt

Neue Mitarbeiter wurden daneben vor allem in den Bereichen Projektmanagement und Vertrieb gesucht. Besonders Projektmanager erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit in den Personalabteilungen der Unternehmen: Waren im ersten Halbjahr 2004 noch 3,7% aller technischen Jobs im Maschinenbau an Projektmanager zu vergeben, so stieg der Anteil im Vergleichszeitraum 2005 auf 5,6 %. Dieser Trend begründet sich vor allem darin, dass alle Maschinenbauunternehmen heute auf Weiterentwicklung und Optimierung ihrer Produkte angewiesen sind. Dem Kurs hin zu mehr Engineering begegnen viele Unternehmen mit einer Umstrukturierung der Leitungsebenen: Das klassische Linienmanagement wird zunehmend aufgelöst und es werden ver-

mehrt spezialisierte Projektmanager benötigt. Dabei stellen die steigende Komplexität der Produktionsabläufe und die Notwendigkeit eines immer kürzeren „Time-to-Market“ die Unternehmen vor immer neue Herausforderungen. Es ist daher zu erwarten, dass sich die Entwicklung hin zum Projektmanagement zukünftig noch verstärken wird.

Gesucht: Vertriebler mit technischer Expertise

Da die Maschinenbauunternehmen auch in Zeiten sich wieder füllender Auftragsbücher einen starken Wettbewerbsdruck verspüren, sind gute Verkäufer gefragt. 15,4% aller Anzeigen von Maschinenbauunternehmen wandten sich von Januar bis Juni 2005 an Vertriebler – das sind 3,4% mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahrs.

Zusätzlich haben vor allem Vertriebsingenieure, die in der Analyse zur Gruppe der Ingenieure und Konstrukteure gezählt werden, derzeit gute Chancen, einen Arbeitsplatz über eine Stellenanzeige zu finden. Von Januar bis Juni des laufenden Jahres schalteten Maschinenbauunternehmen 540 Anzeigen für diese Spezialisten. Im ersten Halbjahr 2004 wurden nur knapp über 200 Vertriebler mit fundiertem Ingenieurwissen mittels Stellenanzeigen gesucht (Bild 2).

Für Bernt Nowak, Partner des bundesweiten Personalberatungsnetzwerks Personal Total, sind die Ergebnisse der Stellenanzeigenanalyse wenig überraschend. „Der Ver-

trieb wird häufig umstrukturiert, da gibt es ständig Stellen zu besetzen“, erklärt der Nürnberger Personalberater, der auf den Maschinenbau fokussiert ist. Der Erfolg von Vertriebsmitarbeitern wird oftmals einfach an den Verkaufszahlen gemessen. Stimmen die Zahlen nicht, so muss der Mitarbeiter das Unternehmen häufig verlassen. „Vertriebsleiter, die mehr als zehn Jahre auf ihrem Posten sitzen, werden immer seltener“, so der Branchenkenner Nowak.

Als Gründe für die Entwicklung führt Nowak die zunehmende Globalisierung an. Nicht nur deutsche Unternehmen versuchen, ihre Produkte im Ausland zu verkaufen, auch ausländische Maschinenbauer drängen mit ihren Waren verstärkt in den deutschen Markt. Dadurch erhöht sich der Druck auf den traditionell starken deutschen Maschinenbau. Die Unternehmen reagieren, indem sie Umstrukturierungen vornehmen, um so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Der Vertrieb ist von diesen Maßnahmen besonders häufig betroffen. „Der Key Account Manager betreut nicht mehr nur seinen Kunden, sondern muss immer häufiger Akquise- und klassische Vertriebsaufgaben übernehmen“, berichtet Nowak.

Flexibilität ist gefordert

Insgesamt profitieren vom wirtschaftlichen Aufschwung innerhalb der Branche alle Berufsgruppen. Die klassisch-technischen Berufsfelder werden im deutschen Maschinenbau ebenso verstärkt gefragt wie gute Verkäufer oder Projektmanager. Für Personalberater Nowak spiegelt die Entwicklung des Stellenmarktes vor allem die neue Dynamik der Branche wider: „Damit der deutsche Maschinenbau derzeit und auch zukünftig erfolgreich am Weltmarkt bestehen kann ist vor allem eines gefordert: Flexibilität – und das von Arbeitgebern wie Arbeitnehmern.“

MM

www.maschinenmarkt.de
 Personal Total AG